

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 20: Reflexion und Stimmung

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

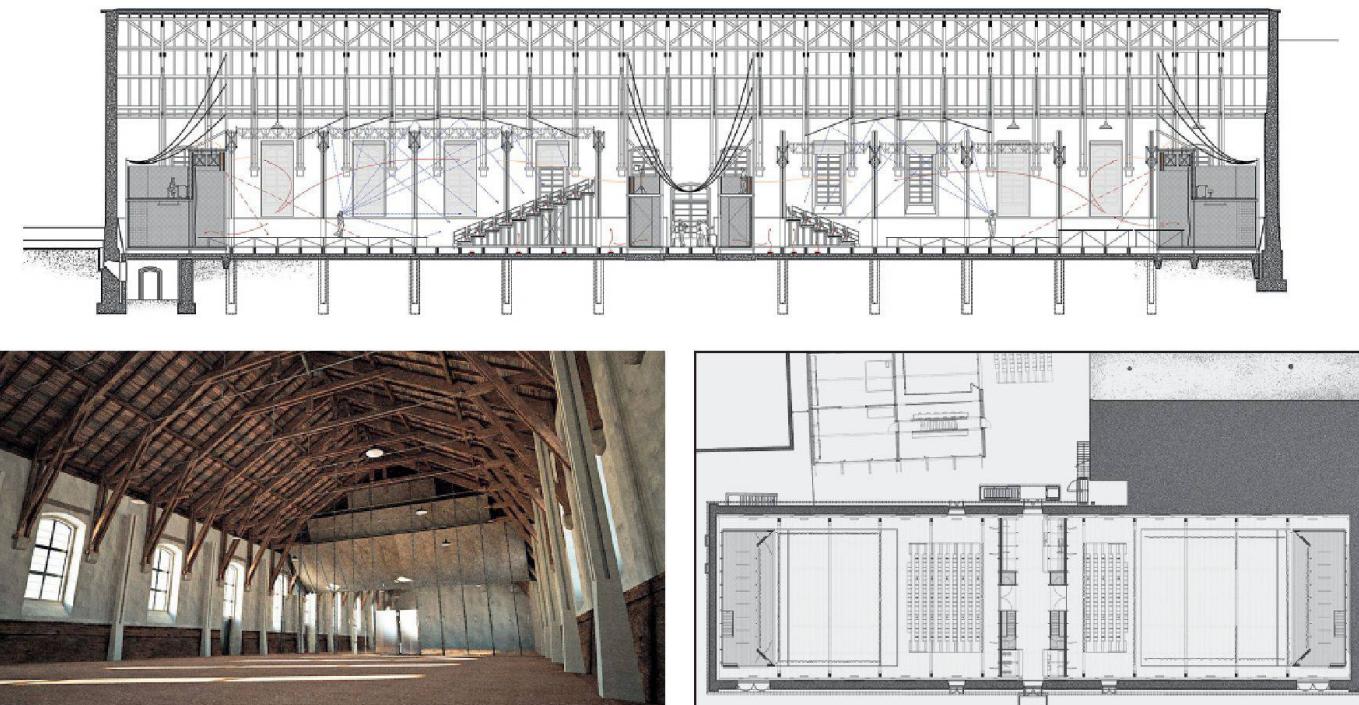
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UMNUTZUNG ALTE REITHALLE, AARAU



01–03 Weiterbearbeitung «Troja» (Barão-Hutter.Atelier): Neben demontablen Leichtkonstruktionen und 20 wandnahen Stahlbetonstützen prägen vom Dachstuhl hängende, akustisch wirksame Textilbahnen die Umnutzung der «Alten Reithalle» als Theaterhaus «OXER» (Pläne + Visualisierung: Verfasser)

Das Team um das Zürcher Atelier Barão-Hutter gewinnt den Wettbewerb für den Umbau der «Alten Reithalle» in Aarau in ein Haus für Theater und Tanz, ohne den Bestand mit Einbauten dauerhaft zu tangieren.

(af) Die «Alte Reithalle» steht an einem publikumswirksamen Ort zwischen dem Bahnhof und der Altstadt von Aarau. Nach jahrelangem Dornröschenschlaf soll sie bis 2016 in ein Haus für Theater und Tanz umgewandelt werden. Da der Bau seit 2004 im denkmalpflegerischen Inventar der militärischen Hochbauten erfasst ist, kommt dabei dem Erhalt der Bausubstanz und des Erscheinungsbilds grosse Bedeutung zu. Um eine möglichst grosse Vielfalt an Lösungsvorschlägen zu erhalten, veranstaltete die Einwohnergemeinde Aarau, vertreten durch das Stadtbauamt, einen offenen einstufigen Projektwettbewerb.

Mit einem spannenden minimalistischen Ansatz konnte sich das Team um die Architekten Ivo Mendes Barão und Peter Hutter gegen 32 weitere Teilnehmer durchsetzen. Sie schaffen mit kleinen Eingriffen in die historische Substanz zwei Säle in der beeindruckenden Halle. An beiden Kopfenden schlagen die Verfasser minimierte Bühneneinbauten vor. Die Besu-

cher betreten das Theater künftig in der Mittelachse und gelangen in ein knapp geschnittenes Foyer. Von der Decke hängende schwere Textilbahnen sollen zusammen mit halbhohen raumhaltigen Wänden für die akustische Trennung zwischen den beidseits angrenzenden Sälen sorgen. Dass durch die theatralisch fallenden Tücher die alte Dachkonstruktion im Eingangsbereich nicht mehr zu sehen sein wird, ist zwar etwas schade, aber stimmg im Vergleich mit den massiven Eingriffen der übrigen Projekte.

Für die Weiterbearbeitung hat die Jury den Planenden eine stärkeren Differenzierung der Saalgrössen und die vertiefte Bearbeitung der Raum- und Bauakustik ins Aufgabenheft diktiert, um alle Standards zu erreichen. Es wird spannend sein, zu sehen, wie sich das Experiment weiterentwickelt und wie die Theaterleute dann die grosse Freiheit nutzen.

PREISE

1. Rang / Preis (45 000 Fr.): «Troja», Barão-Hutter.Atelier, Zürich; Amstein + Walther, Zürich; Flückiger + Bosshard, Zürich; Imhof Akustik, Speicher; Parfin de siècle, St. Gallen
2. Rang / Preis (40 000 Fr.): «Kelly», ARGE neon Buxtorf + Zgraggen, Zürich; Projekta, Altdorf; Raumanzug, Zürich
3. Rang / Preis (30 000 Fr.): «Der Besuch der alten Dame», Jomini & Zimmermann Architekten,

Zürich; WAM Planer und Ingenieure, Bern; Raumanzug, Zürich

4. Rang / Preis (25 000 Fr.): «Der Blaue Reiter», Durisch + Noll Architetti, Massagno; Fürst Laffranchi Bauingenieure, Wolfwil; Tecnoprogett, Camorino; IFEC consulenze, Rivera; Peter Bissegger, Intragna / Alex Stierli, Zürich

5. Rang / Preis (20 000 Fr.): «OX», BBKA Brandenberger Buehrer Kloter, Basel; MWV Bauingenieure, Baden; Bogenschütz, Basel; Bakus, Zürich; tokyoblue, Zürich; hübscher gestaltet, Basel; Tweaklab, Basel; MB Grafik, Basel; Lukas Raeber | Basel

JURY

Sachpreisgericht: Hans Ulrich Glarner, Vertreter Kanton Aargau; Carlo Mettauer, Vertreter Stadt Aarau; Hanspeter Thür, Nutzervertreter, Aarau; Jean Pierre Hoby, ehem. Direktor Kulturpflege Stadt Zürich

Fachpreisgericht: Astrid Staufer, Architektin, Frauenfeld; Urs Wolf, Architekt, Zürich; Ernst Strelbel, Architekt, Zürich; Felix Fuchs, Stadtbaumeister, Aarau; Kuno Schumacher, Immobilien Aargau

Experten: Anita Rösch Egli, Theaterfach, Baden (Ersatz Sachpreisrichterin); Beat Hächler, Direktor Alpines Museum Bern; Reto Nussbaumer, Denkmalpfleger Kanton Aargau; Pitt Hartmeier, Baden (Bühnentechnik); Nadine Koller, Projektleiterin Stadt Aarau; Claude Vaucher, Wettbewerbsbegleitung und Moderation (Ersatz Fachpreisrichter)

Weitere Informationen: espazium.ch